Literatur

FLÖSSNER, D. (1972): Krebstiere, Crustacea. Kiemen- und Blattfüßer, Branchiopoda. Fischläuse, Branchiura. – Die Tierwelt Deutschlands 60.Teil, 501 S.; Jena. HOLLWEDEL, W. (1981): The distribution of Cladocera on the East Frisian Islands. In: SMITT, C.J. et al. (eds.): Terrestial and freshwater fauna of the Wadden Sea area: – Report 10.– Balkema, Rotterdam, 275 pp. (146–156). HOLLWEDEL, W. (1985): Zur Verbreitung der Süßwassercladoceren auf Helgoland und drei Nordfriesischen Inseln.– Seevögel 6 (Suppl.) 48–53. HOLLWEDEL, W. & Scharf, B.W. (1988): Süßwassercladoceren und – ostracoden (Crustacea) auf den niedersächsischen Nordseeinseln Mellum und Memmert.– Drosera '88: 341–369. HOLLWEDEL, W. & SCHARF, B.W. (1994): Zur Verbreitung der Cladoceren und Ostracoden auf den Ostseeinseln Rügen und Hiddensee. – Drosera 94: 21–28. JACOBI, S. & MEIJERING, M.P.D. (1979): Vorkommen von Wasserflöhen (Cladocera) auf Spiekeroog 1960–1976. – Beitr. Naturk. Niedersachsens 32: 57–67. MEIJERING, M.P.D. (1970): Süßwassercladoceren unter dem Einfluß mariner Sturmfluten.– Arch. Hydrobiol. 67: 1–31. MEIJERING, M.P.D.(1971): Erster Nachweis von Moina macrocopa Straus für die ostfriesischen Inseln.– Gewässer u. Abwässer 51/52: 76–78. MEIJERING, M.P.D. (1988): Ansiedlung von Wasserflöhen (Cladocera) auf Spiekeroog seit 1976.– Beitr. Naturk. Niedersachsens 41: 285–291. MEIJERING, M.P.D. (1990): Auentypische Wasserflöhe (Cladocera) auf Spiekeroog. Beiträge zur Limnologie von Oberflächengewässern auf den ostfriesischen Inseln. – Betr. Naturk. Niedersachsens 43: 173–182. POPPE, S.A. (1893): Beiträge zur Fauna der Insel Spiekeroog. – Abh. naturwiss. Ver. Bremen 12: 61–64.

Anschrift des Verfassers: Werner Hollwedel
Oldenburger Str. 16A
D–26316 Varel

Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens 48 (1995): 207 – 211

Erster Brutnachweis des Austernfischers *(Haematopus ostralegus)* in der Stadt Peine

von
Hans-Werner K u k l i k,
Hans O e l k e und Wolfgang D i e r k

Im Gewerbegebiet Peine-West (Abb. 1) hat 1995 erstmalig für Stadt und Landkreis Peine ein Austernfischer gebrütet. Nach der Beobachtung eines einzelnen Altvogels (1.6., H.W.K.) wurde am 6.6. ein zweiter Altvogel und gleichzeitig ein Gelege mit 4 bebrüteten Eiern gefunden (H.O., Lutz Hoffmeyer).

Am 17.6. konnten 4 Jungvögel festgestellt werden (W.D., B. Möller, Hildesheim). Nach dem 20.6. waren Alt- und Jungvögel verschwunden.

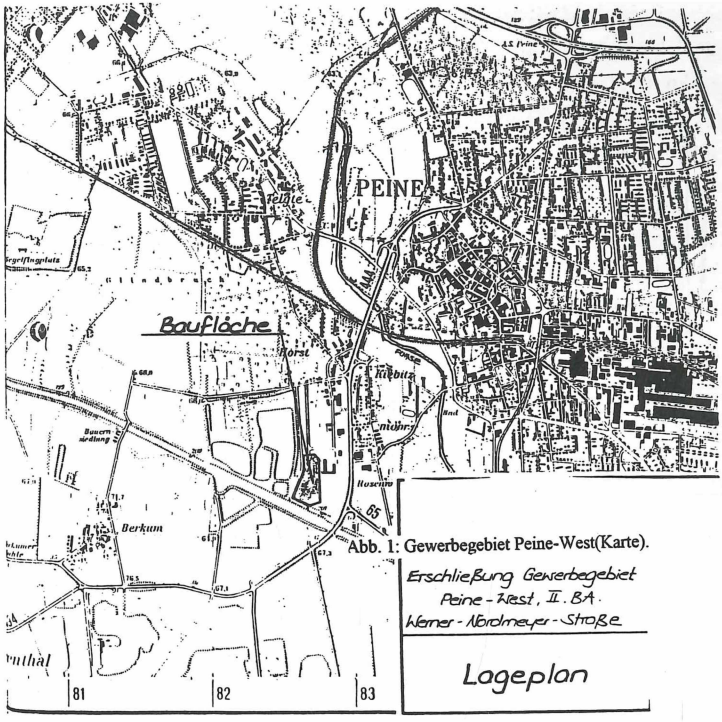

Abb. 1: Gewerbegebiet Peine-West(Karte).

Bruthabitat

Das etwa 6 ha große, bis auf eine ca. 1 ha nicht aufgesiedelte Gewerbegebiet Fläche Peine-West ist eine ebene, 1987-88 künstlich angelegte , mit Schüttelrammen verfestigte Sandfläche, bei der aus einem früheren Nebental der Fuhse die vorherigen humosen, anmoorigen Bodenauflagen in einer Schichtdicke von 0,8-1,3 m gegen mehr oder weniger sterile Sande/Kiese aus der Kiesgrube Stederdorf(Peine-Nord) ausgetauscht wurden. Die locker und schütter nur mit einjährigen Kräutern und Gräsern bewachsene Sandfläche (Deckungsgrad derVegetation 10-20 %) ist gegenüber dem früheren staunassen Bodenniveau um ca. 0,5-1,0 m erhöht und hat äußerlich den Charakter einer Strandplate, wie sie etwa auf Dünenvorflächen der ostfriesischen Inseln vorliegt oder einst auf der Strandinsel Hoher Knechtsand typisch war.Die Sandfläche war auch im extrem heißen Sommer 1995 stets gut durchfeuchtet Das Grundwasser steht in etwa 0,5-1,2 m Tiefe unter derOberkante des Sandplateaus(Oktober 1984).

Im Umfeld des Austernfischer-Brutplatzes am Südrand der Fläche, ca. 25-50 m vom Mitellandkanal entfernt,grenzt nach W eine ausgedehnte, mehr als 5 m hohe ehemalige, jetzt mit Bäumen und Sträuchern üppig verwachsene ehemalige Kanalaushubfläche(Horstkippe) an, nach N breitet sich jenseits des Gewerbegebietes das urwüchsige Erlenbruch-Niedermoor „Horstmoor“ aus, nach E besteht in 0,5-1 km Entfernung Kontakt zu den weiten, unbesiedelten Flächen der Fuhseniederung Peine-Ilsede.

Auf der Sandfläche brüteten 1995 gleichzeitig 3-4 Paare Kiebitz(*Vanellus vanellus*). Am 24.4. hielt sich auf der südlichen Fläche 1 Flußregenpfeifer(*Charadrius dubius*) auf.- Futtersuchende Stare(*Sturnus vulgaris*) und ständig Rabenkrähen(*Corvus corone*) tauchten verstärkt auf der Fläche auf.

Abb. 2: Brutgebiet Austernfischer Stadt Peine.
Abb. 3: brütender Altvogel. Im Hintergrund Kiebitz.
Photos: W. Dierk 1995.

Die Austernfischer waren am 24.4. bei einer intensiven Kontrolle des Gebietes noch nicht anwesend. Rechnet man Eiablage und Nestgründung(ca. 5 Tage) und die Brutperiode(ca. 27 Tage, vgl. GLUTZ et al. 1975, p. 57) vom wahrscheinlichen Schlüfdatum(um den 17.6.) ab, so besiedelen die A. das Gebiet um den 15. Mai.

Die A. hielten sich im Brutgebiet auffällig zurück. Sie waren zumeist still; nur bei der Nestsuche äußerte ein Brutvogel die hellen Warnrufe, verstummte aber schon kurzer Zeit wieder. Selbst die Rabenkrähen oder erst recht die in der Nähe rastenden Kiebitze blieben äußerlich unbeachtet.

Diskussion

Das Vorkommen des A. bei Peine steht in Zusammenhang mit der z.Zt. voranschreitenden Binnenland-Ausbreitung in Niedersachsen. Die Brutarealausweitung hält seit wenigstens 1940 an(vgl. Abb. S. 23 in ZANG et al. 1995). Das Peiner Vorkommen liegt am gegenwärtig äußersten Südostrand des niedersächsischen Binnenland-Vorkommens, wie es sich in der Nähe in Brutplätzen am Flugplatz Hildsheim(P.Becker, mdl. 1995) oder im Leinetal bei Koldingen in eta 30 km Entfernung dokumentiert. Unser Raum ist kein normales Rast- oder Aufenthaltlsgebiet von A. Nur ausnahmsweise und dann in Einzelstücken werden A. an geeigenten Plätzen, meist Kiesgruben oder in großen Überschwemmungsflächen bestätigt: Fuhsewiesen Handorf-Kl. Ilsede(OELKE 1958), 1 · diesj. Ex.31.7.1962 Kiesdgrube Adenstedt(jetzt Auflandeteich Adenstedt-Bülten), 27.5.1979 1 Ex. Kiesgrube Eixe(jetzt Eixer Kiessee).

Literatur

GLUTZ, U.V. von BLOTZHEIM, K. M. BAUER & E. BEZZEL(1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 6 Charadriiformes(1. Teil).
OELKE, H.(1958): Austernfischer(*Haematopus ostralegus*) bei Peine. Orn. Mitt. 10:230.
ZANG, H., G. GROßKOPF & H. HECKENROTH(1995): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Austernfischer bis Schnepfen. Sonderreihe B 2.5 Naturschutz u. Landschaftspfl. Niedersachsen.

Für Auskünfte über das Gewerbegebiet Peine-West danken wir Herrn F. Seffer, Stadt Peine.

Anschrift der Verfasser: c/o Prof. Dr. Hans Oelke, Kastanienallee 13, D-31224 Peine.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Kuklik Hans-Werner, Oelke Hans, Dierk Wolfgang

Artikel/Article: Erster Brutnachweis des Austernfischers (Haematopus ostralegus) in der Stadt Peine 208-211